



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille, de l'Intégration
et à la Grande Région

Département de l'intégration



INTEGRATIONSPLAN
PAKT VUM ZESUMMELIEWEN
PLAN D'INTÉGRATION INTEGRATION PLAN

LEUDELANGE



Kommunaler Integrationsplan.....	3
Plan communal d'intégration.....	15
Municipal integration plan.....	27
Pakt vum Zesummeliewen.....	39

Liebe Einwohner(innen) aus Leudelingen

Der Begriff „Integration“ ist ein gelehrtes Wort, das eigentlich etwas ausdrückt, das banal sein sollte. Allerdings ist dies nicht der Fall. Aus der Ferne betrachtet scheint Integration sehr einfach zu sein: Wir leben alle auf demselben Planeten und teilen die gleichen Ressourcen. Aus der Nähe betrachtet wirken die Details auf uns verschwommen. Hier ist also Handlungsbedarf erforderlich.

Mit ihren Reise- und Kommunikationsmöglichkeiten hat unsere Erde die Entfernungen schrumpfen lassen. So könnte eigentlich im Prinzip jeder Mensch, wenn es die Umstände erlauben, problemlos an jedem Ort oder in jeder Region unseres Planeten leben.

Die Welt hat sich in eine kosmopolitische sowie diverse Richtung entwickelt. Eine Chance, die viele Möglichkeiten mit sich bringt, aber auch vielen Bedürfnissen gerecht werden muss.

Die Leudelinger Bevölkerung setzt sich heutzutage aus einer Vielzahl von Nationalitäten zusammen. Wir können uns glücklich schätzen, dass keine Reibungen innerhalb unserer kleinen lokalen Gemeinschaft herrschen. Dennoch wäre es schade, einfach nur Seite an Seite zu leben, ohne seinen Nachbarn zu kennen oder zu versuchen, eine echte Gemeinschaft zu bilden.

Diesbezüglich wurden von der Gemeinde Leudelingen und ihrer Integrationskommission, der wir an dieser Stelle für die geleistete Arbeit danken, zahlreiche Anstrengungen unternommen.

Wir verfügen über einen kommunalen Integrationsplan. Unser Angebot reicht von Sprachkursen, kosmopolitischen Kochworkshops bis hin zu vielen anderen Veranstaltungen, die sich an alle unsere Bürger stammend aus verschiedenen Nationen richten.

Mit der Unterzeichnung des „Pakt vom Zesummeliewen“, liefern wir nicht nur einen Leitfaden zur Kohabitation, sondern geben Ratschläge wie wir in unserem Ort bestens mit einander auskommen.

Hiermit laden wir Sie alle ein, in dieser Broschüre oder demnächst auf der Internetseite der Gemeindeverwaltung die zahlreichen Vorschläge des „Pakt vom Zesummeliewen“ zu entdecken, um einen kosmopolitischen Ort zu schaffen, der durch seine multikulturelle Vielfalt bereichert wird.



Diane Bisenius-Feipel
Bürgermeisterin



Raphael Gindt
Schöffe verantwortlich für
Integration

Virwuert

Integratioun an Zesummeliewen zu Leideleng stellen e Prozess duer, deen eis als Awunner all betrëfft. D'Integratiounskommissioun vun der Gemeng Leideleng huet an de leschte Joren eng Réi Momenter ugebuede, fir d'Leit zesammenzebréngen a gemeinsam Er-liefnesser ze schafen: de „Sproochenda-ting“, den „Lëtzt-Talk“, „d’Kosmopolitesch Kachcoursen“, den „Internationalen- Af-ter-Work-Drink“ oder den „Internationa-le Kulinaresche Rallye“, deen no de so-zialen Aschränkunge vun der Pandemie d’Leit an d’Kulturen erëm zesummebru-echt huet.

Fir dës Interaktioun ze festegen a ze pro-mouvéieren, hu mir am Kader vum fréi-ere kommunalen Integratiounsplang en Dokument erschafft, dat eis weist, wat an der Gemeng Leideleng geschitt, fir d’Gemeinschaftsgefill an d’Interagéieren ze fërderen:

Zesummeliewen:

- > **Wat ass scho geschitt?**
- > **Wat gëtt et am Moment?**
- > **Wat soll et an Zukunft ginn?**

Mat dëse Froen hu mir ons mat de Vertrieeder vun de Veräiner, der Schoul, der Maison Relais an all de Bierger auserneegesat a wëllen dat och wei-derhi maachen. Deemno freeë mir ons lech des Broschür zur aktueller Situati-oun vun eise Zesummeliewen an der Gemeng ze präsentéieren. Si stëllt just eng Statioun vu villen op eise gemeinsame Wee an der Gemeng Leideleng duer, dee mir zesumme weiderginn.



Christiane Schmit-Hamen
Präsidentin vun der Integratiounskommissioun

Der Aufforderung des SYVICOLS nachkommend, gilt es einen „Kommunalen Integrationsplan“ nach festgelegten Gesichtspunkten und Phasen auszuarbeiten: Dieser soll bereits etablierte Aktivitäten in einen strukturierten Rahmen einfügen, mit der Zielsetzung, diese methodisch weiterzuentwickeln. Sie gelten als Grundlage für jedes weitere Vorgehen. Der sog. „KIP“ soll als Verwaltungsinstrument gesehen werden, um die Entwicklung der kommunalen Integrationspolitik transversal voranzutreiben, zu vereinfachen und nachhaltig zu stabilisieren.

Die Corona bedingte sanitäre Krise hat dazu geführt, dass der Entwicklungsprozess des KIP bedauerlicherweise mehr Zeit in Anspruch genommen hat wie ursprünglich vorgesehen. Darüber hinaus wurde der traditionelle „KIP“ 2021 weiterentwickelt und mündete im „Pakt vom Zesummeliewen“. Demnach gilt der vorgelegte Integrationsplan als Grundlage, Vorwegnahme und Veranschaulichung der Inhalte des Paktes, welcher nur geringfügige Anpassungen visiert und das Augenmerk verstärkt auf das integrative Zusammenleben richtet. Weiterhin steht ein „mehrjähriger und dynamischer Prozess, der den Schwerpunkt auf die Kommunikation, den Zugang zu Informationen und die Beteiligung der Personen, die auf dem Gebiet der Gemeinde wohnen oder arbeiten“ legt, im Zentrum sämtlicher Bestrebungen¹.

Plan und Pakt zufolge erlaubt die systematische und partizipative Vorge-

hensweise der Gemeinde eine Art Brückenfunktion zwischen der lokalen Bevölkerung und dem Staat herzustellen und sich den kommunalen Herausforderungen bewusst zu werden:

- Notwendigkeit von Diversitätsmanagement
- Übergang von einer multi- zu einer interkulturellen Gesellschaft
- Förderung offener Interaktion
- Etablierung eines Aktionsplanes mit transversalem Integrationsansatz
- Klärung des Integrationsbedarfes (Identifikation, Bewertung, Ausblick) im Rahmen des Zusammenlebens

Die Vorgehensweise beim KIP sieht **3 Phasen** vor:

1. Politisches Engagement und Sensibilisierung
2. Entwicklung des Integrationsplans
 - Bestandsaufnahme
 - Definition
 - Ziele
 - Aktionsplan
 - Annahme durch den Gemeinderat
 - Einreichung beim Ministerium
3. Umsetzung und Bewertung

Basierend auf der dreischrittigen Erarbeitungsphase des KIP, sieht der „Pakt des Zesummeliewens“ **5 Schritte** vor, welche jedoch aus dem KIP ableitbar sind und diesen wesentlich vereinfachen:

1. Verpflichtung der Gemeinde
2. Meinungsumfrage
3. Workshops für Bürger
4. Aktionsplan und -durchführung
5. Bilanz und Zukunftsperspektive

¹ Pakt vom Zesummeliewen - Ministerium für Familie, Integration und die Großregion // Die Luxemburger Regierung <https://mfamigr.gouvernement.lu/de/le-ministere/attributions/integration/niveau-communal/plan-communal.html> (10.3.22)

Bisherige Ausarbeitungsphasen des kommunalen Integrationsplans (KIP) in Leudelingen



In der **1. Phase** wurde die Durchführung eines kommunalen Integrationsplans vom Gemeinderat beschlossen. Diese Entscheidung, einen KIP zu erarbeiten und zu etablieren, wurde dem Ministerium schriftlich mitgeteilt. Nun müsste der „Pakt des Zesummeliewens“ von den Gemeindeverantwortlichen unterschrieben werden. *(1. Schritt des Paktes)*

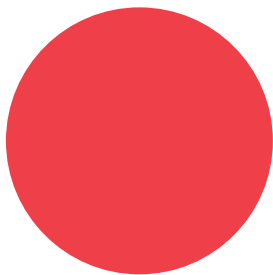
Im Folgenden galt es, Gemeindeverwaltung und lokale Bevölkerung mittels der Schlüsselakteure (Mitglieder der Integrationskommission, lokale Vereine, Schule, MR, Jugendhaus,...) einzubinden.

Die Schaffung eines Lenkungsausschusses für die Umsetzung des kommunalen Integrationsplans (PCI), welche im Rahmen des „Paktes“ entfällt, erscheint für eine kleine Gemeinde wie Leudelingen seit jeher relativ sinnlos.

In der **2. Phase** wurde der kommunale Integrationsplan weiterentwickelt, indem eine Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung durch Informationsversammlungen, Meinungsumfragen, auf den Weg gebracht wurden. *(2. Schritt des Paktes)*

Diese erlaubten es, Handlungsfelder und Zielgruppen näher zu bestimmen, Ziele und erwartete Ergebnisse festzulegen sowie eine Definition der Maßnahmen und den Aktionsplan (Akteure, Ressourcen, Budget, Zeitplan) auszuarbeiten. *(3. und 4. Schritt des Paktes)*

In **Phase 3** wird der KIP durch den Gemeinderat verabschiedet und eingereicht. Nun gilt es eine Bilanz zu ziehen und Zukunftsperspektiven zu veranschaulichen. *(5. Schritt des Paktes)*



59 %

Luxemburger*innen

41 %

Ausländer*innen

Leudelingen erscheint aufgrund seiner Demografie als multikulturelle Ortschaft: 59% Luxemburger*innen und 41% Ausländer*innen. Es gilt demnach sowohl einen potenzialorientierten Ansatz zu verfolgen als auch die Defizitperspektive nicht außer Acht zu lassen.

Bewährte Ansätze, welche bereits durch Aktionen der Integrationskommission ins Leben gerufen worden sind, sollten weiterhin in nachhaltige Strukturen überführt werden.

Folgende Leitgedanken werden dabei verfolgt:

- Förderung der Teilhabe aller Bürger*innen
- Verhindern von Ausgrenzung
- Wahl interkultureller sensibler Zugänge
- Direkte Ansprache benachteiligter Zielgruppen
- Leben von Toleranz
- Stärkung der Teilhabe am kommunalen Leben aller
- Beobachtung von Veränderungen
- Reaktion auf Entwicklung

Erarbeitungsprozess des kommunalen Integrationsplans der Gemeinde Leudelingen

1. Politisches Engagement

Die Förderung der Integration bzw. des Zusammenlebens gilt als Zielsetzung der Schöffenratserklärung von 2017:

“L’intégration de nos concitoyens étrangers sera soutenue par une communication linguistique facilitée. La cohabitation et l’échange seront promus par l’organisation de divers évènements. Les commissions de la commune vont mettre en place un cadre pour que les gens du terrain puissent participer activement aux débats et à la prise de décisions.”¹

Im Rahmen einer verantwortungsbewussten Kommunalpolitik wurde am 20.12.2019 die Entscheidung, einen “Kommunalen Integrationsplan” zu erstellen im Gemeinderat verabschiedet. Die Initiierung desselben geht aus den Bestrebungen der lokalen Integrationskommission hervor.

2. Bestandsaufnahme

Bestehende Momente der Integrationsförderung, des interkulturellen Austausches und Zusammenlebens

Seit 2017 hat die Integrationskommission mit Engagement zahlreiche Anlässe geschaffen, um dem Integrationsprozess Raum zu bieten, Kommunikationsanlässe und Austausch zu schaffen:

- **International After-Work-drink**

Sämtliche Vertreter der beratenden kommunalen Integrationskommission äußerten den Wunsch und unterstrichen die zentrale Bedeutung, einen Rahmen zu schaffen, innerhalb welchem Bürger mit und ohne Migrationshintergrund zusammenkommen und neue Bekanntschaften knüpfen können. Unter welchen Bedingungen gelingt dieser Prozess wohl besser als bei einem geselligen “After Work“-Abend, zu welchem auch Kinder und Pensionäre geladen sind? Neben den Unterhaltungspfeilern “Quiz” und “Zauberintervention”, soll Fingerfood gereicht werden, welches neben den multikulturellen Mitgliedern der beratenden kommunalen Integrationskommission auch alle anderen Gäste mitbringen können. Von der Seite der Gemeindeverwaltung her gilt es, den traditionellen “luxemburgischen” Cremant sowie Fiederwässen und heimatliche Häppchen zu reichen, die Dekoration zu stellen und die Unterhaltungsmodalitäten zu finalisieren.

Die Konzeption des Abends gilt es als Art integratives Moment in einem kommunalen Prozess zu sehen, welcher darauf abzielt, kulturell bedingte Vereinzelungen zu einer Gemeinschaft zu weben und in dem Sinne positiv Unterschiede (Speisen) und Gemeinsamkeiten (“Afterworktime – enjoyed together”) hervorhebt.

- **Lëtzt-Talk**

Das 2020 organisierte „Lëtzt-Talk“ zielt darauf, Luxemburger*innen und Migran-

¹ Commune de Leudelage: Déclaration du Collège Échevinal <https://www.leudelage.lu/fr/commune-de-leudelage/ladministration/politique/declaration-du-college-echevinal> (letzter Besuch: 10.3.22)

ten*innen ein lockeres Umfeld zu bieten, in welchem sich in luxemburgisch unterhalten wird. Auf diese Weise kann die Sprach- und Sprechkompetenz der Lernenden gefördert werden. Sämtliche Themen können Gegenstand sein. Nur bedingt wird in den Prozess der Sprachführung und sozialen Anknüpfung eingegriffen.



• **Sproochendating**

Beim „Sproochendating“ soll der Prozess der Interkulturalität in seiner Entwicklung gestärkt werden. Nicht das Luxemburgische steht im Vordergrund, sondern alle Sprachen sowie Kulturen werden in den Fokus gerückt. In einzelnen Ateliers gilt es, Zugang zu Kultur und Sprache zu finden und eigene Kenntnisse zu vertiefen: Themenvorgabe, Bilder, Gegenstände und Speisen ebnen den Zugang zur jeweiligen Sprache.



• **Kosmopolitisch Kachatelieren**

„Liebe geht durch den Magen“ – dieser Redewendung zufolge, werden während gemeinsamer Kochabenden nicht nur kulinarische Spezialitäten unterschiedlicher Kulturen vorbereitet, sondern auch das gemeinsame Mahl im Anschluss zielt darauf, interkulturellen Austausch und Geselligkeit zu schaffen.

Die geplante Veröffentlichung der Rezepte und Bilder im Rahmen integrativer Öffentlichkeitsarbeit soll auch ein Zeichen der Wertschätzung der Interventionen der internationalen Atelierleiter sowie der Teilnehmenden darstellen.

Die Italienische, Französische, Orientalische, Japanische, vegetarische und traditionelle Indische Küche sowie auch ein Backkurs für Kinder sind erst die Anfänge der sehr beliebten Kochabende, welche stets ausgebucht gewesen sind.

Ermittlung von differenzierten Einschätzungen und Perspektiven

• **Zusammenkunft der sog. Schlüsselakteure**

Am 24. September 2020 auf Einladung der Integrationskommission kamen sämtliche Vereine sowie Vertreter von Schule, Maison Relais und Jugendhaus zusammen, um über den Integrationsprozess und interkulturellen Austausch zu befinden und Perspektiven des Zusammenlebens aufzuzeigen. In Verbindung mit der Umfrage zur Lebenssituation von Menschen mit Migrationshintergrund in Leudelingen ermöglicht diese Vorgehensweise bzw. Bestandsaufnahme eine differenzierte Einschätzung der aktuellen kommunalen Situation im Bereich Integration und Interkulturalität sowie die Propagierung der Entwicklung von Handlungsempfehlungen in bestimmten Bereichen.

- > Schule
Die Schule erscheint als aktiver Raum der Integration und des Zusammenlebens. Sowohl die Rückmeldungen der Befragten als auch die schulischen Vertreter*innen unterstreichen, dass Kinder im Spiel des Luxemburgischen schnell mächtig werden und unabhängig von der jeweiligen Herkunft sozial interagieren.

Darüber hinaus werden im Unterricht – besonders im sog. *Préscolaire* - unterschiedliche Kulturen thematisiert und in den Unterricht eingebunden. Eine gewisse Tendenz, dass luxemburgische Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund sich in der Freizeit wie auch z.B. während der Pausen voneinander abgrenzen, ist punktuell durchaus zu beobachten.

Die Vertreter der MR verweisen darauf, dass zahlreiche Eltern keiner der vier gängigen Sprachen mächtig seien. Das Projekt „Welcome“ soll die Integration von Kindern und Eltern demnach erleichtern: Kinder kochen und essen gemeinsam mit den Eltern, sodass auch diese sich austauschen können.

- > Jugendhaus
Von den Jugendlichen, welche regelmäßig das Angebot des Jugendhauses annehmen, haben 40% einen Migrationshintergrund, dennoch wird ausschließlich Luxemburgisch gesprochen. Zahlreiche Jugendangebote und die aktive Unterstützung vieler Veranstaltungen in Leudelingen stützen den Integrationsprozess und das Einheitsverständnis der Jugendlichen.
- > Vereine

Die befragten Vereine stellen fest, dass fast ausschließlich Luxemburger aktiv am Vereinsleben beteiligt sind. Sie bedauern, dass selten Einwohner mit Migrationshintergrund sich engagieren oder wenigstens an Festlichkeiten oder kulturellen Ange-

boten teilnehmen. Ein Grund hierfür liegt womöglich an der Sprachbarriere oder daran, dass das Engagement vielleicht in einem außerkommunalen Kontext stattfindet. (vgl. Umfrage)

Ein Lösungsansatz bestünde vielleicht darin, die Vereine öfters in den schulischen Rahmen einzubinden oder gemeinschaftliche kulturelle sowie sportliche Aktivitäten zu organisieren.

Negativ wird bewertet, dass fast alle Kurse im Rahmen des „Sports et Loisirs“ nur in Bettemburg stattfinden.

• **Umfrage**

Um mehr über die Menschen zu erfahren, die aus anderen Kulturkreisen stammen, wurde eine repräsentative Umfrage durchgeführt. Grundgesamtheit dieser Untersuchung sind alle Personen mit Migrationshintergrund (Mindestalter 18 Jahre) und Wohnsitz in Leudelage: 1070 Personen wurden angeschrieben.

Ein von den Mitgliedern der Integrationskommission erstellter Fragebogen (Anhang) wurde via Postweg mit einem Begleitbrief, welcher um Teilnahme bittet, an sämtliche Einwohner mit Migrationshintergrund gesendet. Die Resonanz erschien positiv:

- > 130 der 1070 Fragebögen wurden an die Gemeindeverwaltung zurückgeschickt.
- > 68 % Frauen und 32 % Männer
- > Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden lag bei 47 bzw. 52 Jahren.

Folgende Themenbereiche zur Lebenssituation der Migrant*innen standen im Fokus der Befragung

- > **Wohlbefinden in der Gemeinde**
Fast ausnahmslos fühlen sich die Befragten sehr wohl in der Gemeinde und sind der Meinung, dass die Gemeindeverwaltung sehr bürgernah erscheint. Besonders das gute Informationswesen ist häufig gelobt worden (Facebook, Internet, aber auch Flyer sowie der „Buet“, Kalender). Auch eine „Verbesserung“ der Kommunikations- und Medienkompetenz im Laufe des letzten Jahres ist verzeichnet worden. Die Serviceleistungen der direkten Ansprechpartner im Gemeindehaus erscheinen äußerst zuvorkommend und hilfreich: „Les employés de la mairie sont parfaits“
- > **Engagement im Vereinsleben**
Nur 5 Personen geben an, Mitglied eines Vereines zu sein. Die Mehrheit nimmt nicht an den traditionellen Festen in der Gemeinde wie „Schweizer Owend“, „Mullenowend“, „Bazar“ oder auch am Nachbarschaftsfest teil. Die „Kirmes“ scheint das einzige Event zu sein, das die Menschen anspricht.
Auch die Aktivität der sog. beratenden Kommissionen ist den meisten bisher eher verborgen geblieben; dennoch zeigen sie Interesse und geben ihre E-Mailadresse preis, um z.B. von der Integrationskommission direkt angeschrieben zu werden. Einigen sind aber „International Afterwork“, „Cosmopolitain Cooking-class“ durchaus ein Begriff.
- > **Intensivierung des Integrationsprozesses: Ausblick**
Der Integrationsprozess scheint bei

der überwiegenden Menge gelungen, vor allem bei denjenigen, die ihre Kinder in Leudelingen zur Schule geschickt und sich mit dem Lëtzebuerger vertraut gemacht haben. Aber um diesen voranzutreiben, haben die Befragten zahlreiche Vorschläge unterbreitet:

Den Schlüssel einer erfolgreichen Integration bzw. eines gelungenen und wertschätzenden Zusammenlebens sehen fast alle ausnahmslos im Erwerb des Lëtzebuerger liegen und in „la communication, l’empathie, la patience et la tolerance“.

Es gibt auch einzelne Gegenstimmen, die im Hinblick auf Veranstaltungen laut geworden sind und auch genannt werden sollten:

- „Il faut avant tout avoir envie de venir. C’est plutôt aux intégrants de s’intégrer“.
- „Change the attitude of the locals to be more friendly. Help immigrants to understand the locals attitude“ and organise for successful integration „courses in luxemburgish culture, habits, norms eg. Why luxemburgish people seem so cold towards foreigners and what to do to try to break the ice“

Viele Befragte loben die Initiative: „...this trying is the best service in Leudelage. You want to know about how to help and involve non Luxemburgish“

Die Frage, ob eine Gesprächsrunde (Art „Table Ronde“) zum Thema „Integration in meiner Gemeinde“ organisiert werden sollte, fand bei +/- 100 Teilnehmern Zuspruch.

> **Fazit & Definitionen Handlungsfelder und Zielgruppen**

Die Analyse der Fragebögen hat ergeben, dass die Teilnehmer*innen die Kommunikation und die Verbindung zur Gemeindeverwaltung als sehr positiv betrachten.

Nur Einzelne sind Mitglied eines Vereines oder kommunal engagiert, ein Missstand, welcher die Befragten auf die Sprachbarriere zurückführen. Sie bedauern, meistens aus zeitlichen Gründen keinen luxemburgischen Sprachkurs belegen zu können. Sie erachten das aktive Beherrschen des Lëtzebuergesch als wesentliches Integrationsmittel.

Das Integrations- und Verbindungspotential des Englischen sollte auch nicht außer Acht gelassen werden. Viele wünschen sich eine administrative Viersprachigkeit.

3. Ziel der Gemeinde Leudelingen: Zusammenleben basierend auf gelungener Integration und interkultureller Resonanz:

Integration setzt sowohl die Aufnahmebereitschaft der Mehrheitsgesellschaft voraus als auch den Integrationswillen der Migrantinnen und Migranten. Sie ist ein beidseitiger Prozess. Nur durch die Achtung der Werte der Gesellschaft als gemeinsames Fundament kann die Chancengleichheit und gegenseitige Akzeptanz aller Mitglieder in unserer Gesellschaft hergestellt und ein aktives, sich gegenseitig wertschätzendes Zusammenleben angestrebt werden. Diesbezüglich sollten kurz übergreifende Themen der Integrationsarbeit hervorgehoben und assimiliert werden.

4. Handlungsfelder im Bereich der Integration:

Integrationspolitik basiert auf Integrationsmaßnahmen in verschiedenen kommunalen Ressorts. Demnach gilt es zwischen **sechs** für Integration relevanten Handlungsfeldern zu unterscheiden:

1. Bildung und Sprachförderung: Schule und Maison Relais/ Jugendhaus

- Frühkindliche Bildung bzw. Sprachförderung: Anerkennung der Familiensprachareals Ressource und Potential (Förderung der Mehrsprachigkeit; Sprachenvielfalt)
- Schulkinder helfen Schulkindern
- Allgemeinbildungsangebote: Kurse, Vorträge
- Bestärkung des Engagements erwachsener Migrant*innen, sich im Bereich der Bildung zu engagieren: Sprache, Kultur,...
- Patenschaft- und Mentorinnenprojekte
- Erstellung einer Informationsbroschüre für Migrant*innen zur besseren Teilhabe am luxemburgischen Bildungssystem

2. Arbeitsmarkt

- Unterstützung leistungsschwächerer Jugendlicher beim Berufseinstieg im Rahmen des Jugendwohnens und darüber hinaus

3. Gesundheit und Sport

- „Sportfest der Kulturen“: Einblick in andere Kulturen; Wanterlauf
- Mehr Transparenz über bestehende Angebote; Förderung der Vereinsmitgliedschaften
- Förderung der interkulturellen Kompetenz im Bereich Sport: Unterstützung der Partizipation von Migrant*innen

4. Kultur:

Bestehende Veranstaltungen: Konzerte, Mullenowend, Bazar

- Stärkere Vernetzung vorhandener Vereine und kommunaler Kommissionen: Entente
- Sensibilisierung und Qualifizierung der Beteiligten in der Kulturarbeit
- Aufbau von zielgruppenspezifischen Informationen über kulturelle Angebote, um die Teilhabe am kulturellen Leben zu intensivieren

5. Wohnumfeld und bürgerschaftliches Engagement:

- Interkulturelle Öffnung
In Leudelingen erscheint die öffentliche Verwaltung für viele Migranten und -innen als eine der ersten Kontaktstellen. Diese sollte demnach interkulturell ausgerichtet sein und interkulturelle Kompetenzen sollten weiter gefördert werden.

Die Ausarbeitung einer Art „Willkommenbroschüre“, welche neben den offiziellen Sprachen auch in Englisch bzw. anderen verbreiteten Fremdsprachen verfasst wäre, sollte ins Auge gefasst werden. Vorzustellen wäre, dass diese nicht nur Informationen zu administrativen Fragen beinhaltet, sondern auch zu Freizeit, Kultur und Besonderheiten des Ortes. Darüber hinaus wären Gutscheine bei eingegessenen Läden, Restaurants,... zu integrieren, um den Integrationsprozess voranzutreiben und die Willkommenskultur hervorstreichen.

6. Öffentlichkeitsarbeit

- Information und Aufklärung sind die Grundpfeiler: Berichte über Integrations Themen sollten zum regelmäßigen und hervorgehobenen Gegenstand des „Buets“ werden.
- Veranstaltungen sollen Integration und Zusammenleben „erlebbar“ machen: Demnach gilt es weiterhin bei

der Öffentlichkeitsarbeit viel Wert auf die Organisation zu legen. Nicht nur die Veranstaltung selbst, sondern auch die Wirkung von Werbung und Erlebnisbericht sollte nicht unterschätzt werden.

Nach dem Motto „Zesumme liewen“ und “sech entfaalen” könnte Interkulturalität in Leudelingen organisiert und vorangetrieben werden: Patenschaftsprojekte, Table Ronde, Vorträge zu Land und Kultur (Geschichtsfreñ) zeigen Zukunftspotential.

Die Umsetzung der Integrationsziele muss zentral gesteuert werden. Demnach wäre es sinnvoll ein Komitee zusammenzusetzen oder als Alternative die Verantwortung derselben der Integrationskommission – so wie es seit 2021 auch im “Pakt vum Zesummeliewen” vorgesehen ist - zu übertragen im Hinblick auf die Größe Leudelingens.

5. Aktionsplan: Konkrete Maßnahmen (4. Schritt des Paktes)

In Zukunft sollten folgende Elemente aufgegriffen und im Rahmen eines “Paktes vum Zesummeliewen” auf- bzw. durchgeführt werden. In dem Sinne sollte der bereits thematisierten Gesprächsrunde Vorrang gegeben werden, da sie als sog. “Workshop” für Bürger angesehen bzw. durch einen solchen ergänzt werden könnte. (3. Schritt des Paktes)

- a) Eine Table Ronde zum Thema „Integration in unserer Gemeinde“, zu welchen die Einwohner eingeladen werden – nicht nur als Zuschauer, sondern auch als aktiver Teilnehmer, gilt es voraussichtlich im Juni oder September 2022 anzubieten. Neben Gemeindevertretern sollte auch ein Aufruf an Vereine gehen. Ein Gastredner aus dem Bereich Integration und

- Zusammenleben sollte eingebunden werden.
- b) Ein Internationales kulinarisches Rallye sollte in Zusammenarbeit mit: Scouten, Trüppelfrenn, Maison Relais, Velosclub, Fraen a Mammen, Entente, Jugendhaus,...im Sommer 2022 organisiert werden.
Darüber hinaus sollte Folgendes im weiteren Verlauf der Integrationsarbeit und Förderung des Zusammenlebens im Zentrum der Bestrebungen stehen:
 - c) Gestaltung einer Willkommensbrochure
 - d) Ausbau der Social Media
 - e) Organisation von Kind-Eltern-Aktivitäten
 - f) Angebot von luxemburgisch Kursen am Nachmittag und samstags
 - g) Mehr Sportereignisse: Fußball, Petanque
 - h) Promotion von Patenschaften
 - i) Wiedereinführung eines Integrationslunches
 - j) Infoabende zu Kultur und Geschichte Leudelanges / Luxemburgs
 - k) Verstärkung des Englischen als Vehikularsprache
 - l) Organisation einer Dorfführung
 - m) Valorisierung des Stadtkerns, welchem intensive Kritik gilt: Fehlende Läden, Lokale zwecks Zusammentreffen, fehlende Attraktivität, Lebendigkeit; Lob des Marktes

Gemeinsam sollten nun innerhalb eines Jahres bestimmte Projekte durchgeführt werden, um die vom Pakt vorgesehene Bilanz im März 2023 zu ziehen und Perspektiven aufzuzeigen.



Chers/chères habitants/-es de Leudelange,

«Intégration» est un mot savant, qui en fait exprime quelque chose qui devrait être banale. Or, tel n'est pas le cas. Vu de loin l'intégration semble très simple, nous vivons toutes et tous sur une même planète et nous partageons toutes et tous les mêmes ressources. Vu de près le détail s'embrouille et c'est là que nous devons agir!

Le monde moderne avec ses facilités pour voyager, ou pour communiquer a provoqué un rétrécissement des distances et en principe, si les circonstances le permettent, chaque personne pourrait aisément vivre dans n'importe quelle localité ou région de notre planète, si elle le souhaitait.

Le monde est devenu cosmopolite, la société diversifiée. Une chance qui apporte de nombreuses opportunités, mais qui doit aussi faire face à de nombreux besoins.

La population de Leudelange se compose de nos jours d'habitants d'une multitude de nations. Nous sommes dans l'heureuse situation que les frictions sociales n'existent pas au sein de notre petite société locale. Néanmoins, il serait dommage de vivre tout simplement l'un côté à l'autre sans connaître son voisin ou sans essayer de former une véritable communauté.

À ce point de nombreux efforts ont été fournis par la commune de Leudelange et sa commission de l'intégration, que nous remercions en cette place pour le travail fourni.

Nous disposons d'un plan communal d'intégration. Nous travaillons sur le terrain avec l'organisation de cours de langues, d'ateliers culinaires cosmopolites et bien d'autres manifestations qui s'adressent à tous nos citoyens de Leudelange, issus de multiples nations.

Le document du «Pakt vum Zesumme-liewen» que la commune de Leudelange signera, apportera un mode d'emploi pour ne pas seulement cohabiter, mais pour mieux pouvoir vivre ensemble dans notre localité.

Nous vous invitons toutes et tous à découvrir dans cette brochure, ou prochainement sur le site internet de l'administration communale les nombreuses propositions du «Pakt vum Zesumme-liewen» pour créer une localité cosmopolite et enrichie par sa diversité multiculturelle.



Diane Bisenius-Feipel
Bourgmestre



Raphael Gindt
Echevin de l'Intégration

Préface

Pour assurer une cohabitation sereine et harmonieuse au sein de la population, l'intégration est plus que jamais d'une importance cruciale, qui concerne tous les citoyens. La commission d'intégration de la commune de Leudelange s'est efforcée de promouvoir le rapprochement de ses habitants, en organisant au cours des dernières années un certain nombre d'événements, comme le «Sproochendating», le «Lëtzt-Talk», le «Kosmopolitesch Kachcoursen», le «Internationalen After-Work-Drink» ou le «Internationalen Kulinariesche Rallye». Les événements de ce genre, à caractère convivial, ont permis des échanges à la fois agréables et fructueux entre nos concitoyens de communautés et de cultures différentes et ont favorisé la cohésion sociale.

Afin d'assurer la continuité du processus d'intégration et la convergence de nos actions menées, nous venons d'élaborer – dans le cadre de l'ancien plan communal d'intégration – un document répertoriant tous les événements se tenant à Leudelange.

Quels sont les événements ...

... ayant eu lieu?

... actuels?

... futurs / à venir?

Nous avons abordé ces questions avec des représentants d'associations locales, de l'école, de la maison relais et au-delà, avec tous les concitoyens et nous projetons de poursuivre nos efforts de dialogue dans ce sens. C'est pourquoi nous sommes heureux de vous présenter cette brochure, qui esquisse la situation actuelle du «vivre-ensemble» au sein de notre commune. Il ne s'agit certes que d'une étape sur le chemin de l'intégration – chemin qu'il nous faut et qu'il faudra à l'avenir, suivre ensemble.



Christiane Schmit-Hamen
Présidente de la Commission de l'Intégration

Pour répondre à la requête du SYVICOL, il convient d'élaborer un «plan communal d'intégration» (PCI) selon les phases et les avis spécifiés. Il a pour vocation d'inscrire les activités déjà établies dans un cadre structuré, avec pour objectif de les développer sur le plan méthodologique. Elles servent de base à toute étape ultérieure. Le PCI doit être considéré comme un outil de gestion permettant de faire avancer de manière transversale le développement de la politique d'intégration communale, de la simplifier et de la stabiliser durablement.

La crise sanitaire due au coronavirus a malheureusement eu pour conséquence que le processus de développement du PCI a pris plus de temps que prévu initialement. En outre, le traditionnel PCI a été renouvelé en 2021 et a débouché sur le «Pakt vum Zesummeliewen». Le plan d'intégration présenté constitue donc une base, une anticipation et une illustration des contenus du pacte, qui ne prévoit que des adaptations mineures et met davantage l'accent sur la cohabitation intégrative. De plus, un «processus pluriannuel et dynamique qui met l'accent sur la communication, l'accès à l'information et la participation de toutes les personnes résidant ou travaillant sur le territoire de la commune» figure au centre de toutes les préoccupations.¹

Selon le plan et le pacte, l'approche systématique et participative permet à la commune de lancer un pont entre la population locale et l'État et de prendre

conscience des enjeux communaux:

- Nécessité de gestion de la diversité
- Passage d'une société multiculturelle à une société interculturelle
- Promotion de relations ouvertes d'interaction
- Mise en place d'un plan d'action avec une approche transversale d'intégration
- Clarification des besoins en intégration (identification, évaluation, perspectives) dans le cadre de la cohabitation

La procédure du PCI prévoit **trois phases**:

1. Engagement politique et sensibilisation
2. Développement du plan d'intégration
 - État des lieux
 - Définition
 - Objectifs
 - Plan d'action
 - Adoption par le conseil communal
 - Dépôt auprès du ministère
3. Mise en œuvre et évaluation

Sur la base de la phase d'élaboration en trois étapes du PCI, le «Pakt vum Zesummeliewen» prévoit cinq étapes, qui peuvent toutefois être dérivées du PCI et qui le simplifient considérablement:

1. Engagement de la commune
2. Sondage d'opinion
3. Ateliers pour les citoyens
4. Plan d'action et mise en œuvre
5. Bilan et perspectives d'avenir

¹ Pakt vum Zesummeliewen - Ministère de la Famille, de l'Intégration et de la Grande Région // Le gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg
<https://mfamigr.gouvernement.lu/fr/le-ministere/attributions/integration/niveau-communal/plan-communal.html> (10/03/22)

Phases d'élaboration du plan communal d'intégration (PCI) à Leudelange menées jusqu'à présent



Dans la **première phase**, le Conseil communal a décidé la mise en œuvre d'un plan communal d'intégration. Cette décision d'élaborer et d'établir un PCI a été communiquée par écrit au ministère. Il appartenait alors aux responsables communaux de signer le «Pakt vum Zesummeliewen». (*première étape du pacte*)

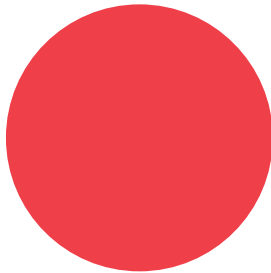
Ensuite, il s'agissait d'impliquer l'administration communale et la population locale par l'intermédiaire des acteurs clés (membres de la commission d'intégration, associations locales, école, Maison relais, Maison des jeunes, etc.).

La création d'un comité de pilotage pour la mise en œuvre du PCI, qui n'a plus de raison d'être dans le cadre du «pacte», semble depuis toujours quelque peu superflue pour une petite commune comme Leudelange.

La **deuxième phase** a consisté à développer le plan communal d'intégration en procédant à un état des lieux et une évaluation des besoins par l'intermédiaire de réunions d'information et de sondages d'opinion. (*deuxième étape du pacte*)

Ceux-ci ont permis d'identifier plus précisément les champs d'action et les groupes cibles, de fixer les objectifs et les résultats attendus et d'élaborer une définition des mesures et le plan d'action (acteurs, ressources, budget, calendrier). (*troisième et quatrième étapes du pacte*)

Au cours de la phase 3, le PCI est adopté et ensuite soumis par le conseil communal. Il s'agit désormais de dresser un bilan et d'illustrer les perspectives d'avenir. (*cinquième étape du pacte*)



59 %

Luxembourgeois

41 %

Étrangers

En raison de sa démographie, Leudelange apparaît comme une localité multiculturelle: 59 % de Luxembourgeois et 41 % d'étrangers. Il convient donc à la fois d'adopter une approche axée sur le potentiel et de ne pas négliger la perspective des déficits.

Les approches éprouvées qui ont déjà été instaurées par des actions de la commission d'intégration devraient continuer à être transformées en des structures durables.

Les idées directrices suivantes sont poursuivies:

- Promouvoir la participation de l'ensemble des citoyens
- Prévenir l'exclusion
- Choisir des approches interculturelles sensibles
- S'adresser directement aux groupes cibles défavorisés
- Vivre la tolérance
- Renforcer la participation de tous à la vie communale
- Observer les changements
- Réagir au développement

Processus d'élaboration du plan communal d'intégration

1. Engagement politique

La promotion de l'intégration ou de la cohabitation est considérée comme un objectif de la Déclaration du Collège échevinal de 2017 :

«L'intégration de nos concitoyens étrangers sera soutenue par une communication linguistique facilitée. La cohabitation et l'échange seront promus par l'organisation de divers événements. Les commissions de la commune vont mettre en place un cadre pour que les gens du terrain puissent participer activement aux débats et à la prise de décisions.»²

Dans le cadre d'une politique communale responsable, la décision d'élaborer un «plan communal d'intégration» a été adoptée le 20 décembre 2019 par le Conseil communal. Son initiation découle des efforts de la commission locale d'intégration.

2. État des lieux

Moments de promotion de l'intégration, d'échange interculturel et de cohabitation

Depuis 2017, la commission d'intégration a organisé avec engagement un grand nombre d'événements pour offrir un espace au processus d'intégration et créer des lieux de communication et d'échange :

- «International Afterwork Drink»

Tous les représentants de la Commission consultative d'intégration ont exprimé le souhait et souligné l'importance cruciale de créer un cadre dans lequel les citoyens, qu'ils soient ou non issus de l'immigration, peuvent se rencontrer et faire de nouvelles connaissances. Dans quelles conditions ce processus peut-il mieux réussir que lors d'une soirée «afterwork» conviviale, à laquelle les enfants et les retraités sont également conviés? Outre les piliers de divertissement «quiz» et «intervention magique», il est prévu de servir de la finger food, que les différents invités en plus des membres multiculturels de la Commission consultative d'intégration peuvent apporter. L'administration communale a pour tâche de servir le traditionnel crémant luxembourgeois ainsi que du Fiederwässen et des amuse-bouche locaux, de mettre à disposition la décoration et de finaliser les modalités d'animation.

La soirée doit être considérée comme une sorte de moment d'intégration dans un processus communal, qui vise à tisser une communauté à partir des singularités culturelles et à mettre en avant de manière positive les différences (plats) et les points communs («Afterworktime – enjoyed together»).

- Lëtzt-Talk

L'événement «Lëtzt-Talk», organisé en 2020, a pour ambition d'offrir aux Luxembourgeois et aux migrants un environnement décontracté dans lequel ils

² Commune de Leudelange : Déclaration du Collège échevinal
<https://www.leudelange.lu/fr/commune-de-leudelange/ladministration/politique/declaration-du-college-echevinal> (date de dernière consultation: 10/03/2022)

discutent en luxembourgeois. Il s'agit là d'une manière de développer les compétences linguistiques et les capacités d'expression des apprenants. Tous les sujets peuvent être abordés. Les interventions dans le processus d'utilisation de la langue et les liens sociaux sont limités.



• Sproochending

Le «Sproochending» a pour ambition de renforcer le développement du processus d'interculturalité. Ce n'est pas le luxembourgeois qui figure au premier plan, mais toutes les langues et les cultures sont mises en avant. Dans des ateliers individuels, il s'agit de trouver un accès à la culture et à la langue, et d'approfondir ses propres connaissances: les thèmes proposés, les images, les objets et les aliments permettent d'accéder à la langue concernée.



• Kosmopolitisch Kachatelieren

«L'amour passe par l'estomac» – pour mettre à l'honneur cette expression, non seulement des spécialités culinaires de différentes cultures sont préparées lors de soirées culinaires communes, mais le repas commun qui suit vise également à créer des échanges interculturels et une ambiance conviviale.

La publication prévue des recettes et des photos dans le cadre d'un travail intégratif de promotion doit également constituer un signe de valorisation des interventions des responsables d'ateliers internationaux ainsi que des participants.

Les cuisines traditionnelles italienne, française, orientale, japonaise, végétarienne et indienne, ainsi qu'un cours de pâtisserie pour enfants, ne sont que les prémices de ces soirées culinaires très appréciées, qui ont toujours affiché complet.

Identification d'évaluations et de perspectives différenciées

• Réunion des acteurs clés

Le 24 septembre 2020, à l'invitation de la commission d'intégration, l'ensemble des associations et des représentants de l'école, de la Maison relais et de la Maison des jeunes se sont réunis pour se prononcer sur le processus d'intégration et l'échange interculturel et pour mettre en évidence des perspectives de cohabitation. En combinaison avec l'enquête sur la situation de vie des personnes issues de l'immigration à Leudelange, cette approche ou cet état des lieux permet d'évaluer de manière différenciée la situation communale actuelle en matière d'intégration et d'interculturalité et de propager le développement de recommandations d'action dans certains domaines.

> École
L'école apparaît comme un espace actif d'intégration et de cohabitation. Tant les réponses des personnes interrogées que les représentants scolaires soulignent que les enfants maîtrisent rapidement le luxembourgeois en jouant et qu'ils se prêtent à des interactions sociales indépendamment de leur origine respective.

En outre, différentes cultures sont thématiques et intégrées dans l'enseignement, notamment dans l'éducation préscolaire.

On observe ponctuellement une certaine tendance des enfants luxembourgeois et des enfants issus de l'immigration à se distinguer les uns des autres pendant le temps libre et les récréations.

Les représentants de la Maison relais font remarquer que beaucoup de parents ne maîtrisent aucune des quatre langues usuelles du pays. Le projet «Welcome» doit donc faciliter l'intégration des enfants et des parents: les enfants cuisinent et mangent ensemble avec les parents, de façon à ce que ces derniers puissent aussi s'échanger.

> Maisons des jeunes
Parmi les jeunes qui fréquentent régulièrement la Maison des jeunes, 40% sont issus de l'immigration, mais on y parle exclusivement luxembourgeois. Les nombreuses offres destinées aux jeunes et le soutien actif dont bénéficient de nombreuses manifestations à Leudelange favorisent le processus d'intégration ainsi que le sentiment d'unité des jeunes.

> Associations
Les associations interrogées constatent qu'il n'y a pratiquement que des Luxembourgeois qui participent activement à la vie associative.

Elles regrettent que les habitants issus de l'immigration s'engagent rarement, voire participent rarement aux festivités ou aux offres culturelles. Une des explications possibles est la barrière linguistique ou le fait que l'engagement a peut-être lieu dans un contexte extracommunal (cf. enquête).

Une solution serait peut-être d'intégrer plus souvent les associations dans le cadre scolaire ou d'organiser des activités culturelles et sportives communes.

Le fait que pratiquement tous les cours organisés dans le cadre de «Sports et Loisirs» ont lieu à Bettembourg est perçu comme un facteur négatif.

• Enquête

Une enquête représentative a été menée pour en savoir davantage sur les personnes issues d'autres cultures. La population de cette enquête est constituée de l'ensemble des personnes issues de l'immigration (âge minimum 18 ans) résidant à Leudelange: au total, 1.070 personnes ont été contactées.

Un questionnaire élaboré par les membres de la commission d'intégration a été envoyé par voie postale à l'ensemble des habitants issus de l'immigration, accompagné d'une lettre les invitant à participer. Cette initiative a reçu un écho favorable:

- > 130 des 1.070 questionnaires ont été renvoyés à l'administration communale;
- > 68% de femmes et 32% d'hommes;
- > L'âge moyen des participants était respectivement de 47 et 52 ans.

Les sujets suivants concernant les conditions de vie des migrants figuraient au centre de l'enquête :

> Bien-être dans la commune
Les personnes interrogées se sentent presque sans exception très bien dans la commune et elles perçoivent l'administration communale comme étant très proche des citoyens. Le système d'information de bonne qualité en particulier a souvent été loué (Facebook, Internet, mais aussi les flyers, le «Buet» et le calendrier). Une «amélioration» des compétences médiatiques et de communication au cours de l'année dernière a également été constatée. Les prestations de service des interlocuteurs directs dans la maison communale sont évaluées comme très satisfaisantes et utiles: «Les employés de la mairie sont parfaits.»

> Engagement dans la vie associative
Seules cinq personnes indiquent être membres d'une association. La majorité des personnes interrogées ne participe pas aux fêtes traditionnelles de la commune comme le «Schwäizer Owend», le «Mullenowend», le «Bazar» ou même la fête des voisins. La kermesse semble être le seul événement qui attire les gens.

De même, la plupart des personnes interrogées n'ont pas connaissance de l'existence des dites commissions consultatives. Elles font toutefois preuve d'intérêt pour ces commissions et fournissent leur adresse e-mail, par exemple pour être contactées directement par la commission d'intégration.

Certaines connaissent par contre les événements «International Afterwork» et «Cosmopolitain Cooking-class».

> Intensification du processus d'intégration: perspectives

Pour la grande majorité des personnes interrogées, surtout celles dont les enfants sont scolarisés à Leudelange et qui se sont familiarisées avec le luxembourgeois, le processus d'intégration semble réussi. Mais pour le faire avancer, elles ont fait de nombreuses propositions:

Presque tout le monde, sans exception, considère que la clé d'une intégration ou d'une cohabitation réussie et valorisante réside dans l'acquisition de la langue luxembourgeoise et dans «la communication, l'empathie, la patience et la tolérance».

Quelques voix discordantes, qu'il convient également de mentionner, se sont aussi fait entendre en ce qui concerne les manifestations:

- «Il faut avant tout avoir envie de venir. C'est plutôt aux intégrants de s'intégrer.»

- «Change the attitude of the locals to be more friendly. Help immigrants to understand the locals attitude and organise for successful integration courses in luxemburgish culture, habits, norms eg. Why luxemburgish people seem so cold towards foreigners and what to do to try to break the ice.»

Nombre de personnes interrogées font l'éloge de l'initiative:

- «... this trying is the best service in Leudelange. You want to know about how to help and involve non Luxemburgish.»

La question de savoir s'il fallait organiser une table ronde sur le sujet «L'intégration dans ma commune» a reçu un accueil favorable de la part d'environ cent participants.

> Conclusion et définitions, champs d'action et groupes cibles
L'analyse des questionnaires a révélé que les participants considèrent la communication et les relations avec l'administration communale comme très positives.

Seuls quelques participants sont membres d'une association ou engagés au niveau communal, une situation que les personnes interrogées attribuent à la barrière linguistique. Elles regrettent de ne pas pouvoir suivre un cours de luxembourgeois, souvent par manque de temps. Elles considèrent la maîtrise active du luxembourgeois comme un moyen d'intégration essentiel.

Le potentiel d'intégration et de mise en relation de la langue anglaise ne doit pas non plus être perdu de vue. Beaucoup souhaitent une administration quadrilingue.

3. Objectif de la commune de Leudelange: un vivre-ensemble qui repose sur une intégration réussie et une résonance interculturelle.

L'intégration présuppose à la fois la volonté d'accueil de la société majoritaire et la volonté d'intégration des migrants. C'est un processus qui va dans les deux sens. Seul le respect des valeurs de la société en tant que base commune permet d'établir l'égalité des chances et l'acceptation mutuelle de l'ensemble des membres de notre société et d'aspirer à une cohabitation active empreinte d'une appréciation mutuelle. À cet égard, il convient de mettre en évidence brièvement des thèmes transversaux du travail d'intégration.

4. Champs d'action relevant du domaine de l'intégration: La politique d'intégration repose sur des mesures inscrites dans différents champs de compétence communaux.

Il convient donc de distinguer six champs d'action pertinents pour l'intégration:

1. Éducation et promotion de la langue: École et Maison relais / Maison des jeunes

- Éducation précoce ou promotion de la langue: reconnaissance du patrimoine linguistique familial comme ressource et potentiel (promotion du plurilinguisme ; diversité linguistique)
- Les élèves aident les élèves
- Offres de formation en matière de culture générale: cours, présentations
- Renforcement de l'engagement des migrants adultes pour s'impliquer dans l'éducation: langue, culture, etc.
- Projets de parrainage et de mentorat
- Élaboration d'une brochure d'information destinée aux migrants visant à améliorer la participation au système éducatif luxembourgeois

2. Marché du travail

- Soutien des jeunes accusant de faibles résultats scolaires lors de leur entrée dans la vie professionnelle dans le cadre du logement des jeunes et au-delà

3. Santé

- «Fête sportive des cultures»: aperçu d'autres cultures ; Wanterlaf
- Plus de transparence sur les offres existantes ; promotion de l'adhésion à des associations
- Promotion des compétences interculturelles dans le domaine du sport: soutien destiné à accroître la participation des migrants

4. Culture :

Événements existants : concerts, Mullenowend, Bazar

- renforcement de la mise en réseau des associations existantes et des commissions communales: Entente
- Sensibilisation et qualification des personnes impliquées dans le travail culturel
- Mise en place d'informations spécifiques aux groupes cibles sur les offres culturelles afin d'intensifier la participation à la vie culturelle

5. Cadre de vie et engagement citoyen :

- ouverture interculturelle
À Leudelange, l'administration publique constitue l'un des premiers points de contact pour de nombreux migrants. Celle-ci devrait donc avoir une approche interculturelle et les compétences interculturelles devraient être davantage développées. L'élaboration d'une sorte de «Brochure de bienvenue», disponible non seulement dans les langues officielles, mais aussi en anglais ou dans d'autres langues étrangères courantes, devrait être envisagée. Elle pourrait contenir non seulement des informations sur les questions administratives, mais aussi sur les activités de loisir, la culture et les particularités de la localité. En outre, il conviendrait d'intégrer des bons à utiliser dans des magasins ou des restaurants locaux afin de faire avancer le processus d'intégration et de mettre en avant la culture de bienvenue.

6. Travail de promotion

L'information et la sensibilisation en sont les piliers: les récits sur des questions d'intégration devraient être régulièrement mis en évidence dans le «Buet».

Les manifestations doivent rendre l'intégration et la cohabitation «possible». Il convient donc de continuer à accorder une grande importance à l'organisation dans le travail de promotion. Il faut veiller à ne pas sous-estimer non seulement la manifestation elle-même, mais aussi l'impact de la publicité et du récit d'expérience.

L'interculturalité pourrait être organisée et promue à Leudelange selon la devise «Zesumme liewen» et «sech entfalen»: les projets de parrainage, la table ronde, les présentations sur le pays et la culture (Geschichtsfrënn) montrent qu'il existe un potentiel d'avenir.

La mise en œuvre des objectifs d'intégration doit être coordonnée de manière centralisée. Compte tenu de la taille de Leudelange, il serait donc judicieux de constituer un comité ou, alternativement, d'en confier la responsabilité à la commission d'intégration – tel que le prévoit également le «Pakt vum Zesumme liewen» depuis 2021.

5. Plan d'action: mesures concrètes (quatrième étape du pacte)

À l'avenir, les éléments suivants devraient être repris et mis en place ou en œuvre dans le cadre d'un «Pakt vum Zesummeliewen». En ce sens, la priorité devrait être accordée à la table ronde déjà évoquée plus haut, car elle pourrait être considérée comme un «atelier» pour les citoyens ou être complétée par un atelier. (troisième étape du pacte)

- 1 Une table ronde sur le sujet «L'intégration dans notre commune», à laquelle les habitants seront invités à participer – non seulement en tant que spectateurs, mais aussi en tant que participants actifs, sera probablement proposée en juin ou septembre 2022. Outre les représentants communaux, un appel devrait également être lancé aux associations. Il conviendrait d'inviter un conférencier qui travaille dans le domaine de l'intégration et de la cohabitation.
- 2 Un rallye culinaire international devrait être organisé en collaboration avec les scouts, Trëppelfrënn, la Maison relais, le Vëlosclub, Fraen a Mammen, l'Entente, la Maison des jeunes, etc. pendant l'été 2022.

En outre, les éléments suivants devraient figurer au cœur des efforts d'intégration et de promotion de la cohabitation:

- 3 Conception d'une Brochure de bienvenue
- 4 Développement des réseaux sociaux
- 5 Organisation d'activités enfants-parents
- 6 Offre de cours de luxembourgeois l'après-midi et le samedi
- 7 Augmentation du nombre d'événements sportifs: football, pétanque
- 8 Promotion des parrainages

- 9 Réintroduction d'un lunch d'intégration
- 10 Soirées d'information sur la culture et l'histoire de Leudelange / Luxembourg
- 11 Renforcement de l'anglais comme langue véhiculaire
- 12 Organisation d'une visite guidée du village
- 13 Valorisation du centre-ville, qui fait l'objet de nombreuses critiques: manque de magasins et de locaux pour se rencontrer, manque d'attractivité et d'animation ; éloge du marché

Ensemble, des projets spécifiques devraient désormais être menés à bien dans un délai d'un an afin de dresser le bilan prévu par le pacte en mars 2023 et d'ouvrir de nouvelles perspectives.

Foreword

Dear inhabitants of Leudelange,

“Integration” is a learned word, which in fact actually expresses something that should be commonplace. However, this is not the case. Seen from afar, integration seems very simple, we all live on the same planet and we all share the same resources. But if we take a closer look, the details get confusing and that’s where we must act!

The modern world with its facilities to travel, or to communicate has caused a shrinking of distances and in principle, if the circumstances permit, every person could easily live in any locality or region of our planet, if he wishes to.

The world has become cosmopolitan, the society diversified. A chance that brings many opportunities, but it also has to deal with many needs. The population of Leudelange is composed nowadays of inhabitants of a multitude of nations. We are in the joyful situation where social tensions do not exist within our local society. Nevertheless, it would be a shame to simply live next to each other without knowing your neighbor or not trying to form a real community.

In this respect, many efforts have been made by the municipality of Leudelange and its integration commission, which we would like to thank for their excellent work.

We have a communal integration plan. We work on the ground by organizing language courses, cosmopolitan culinary workshops and many other events that are aimed at all our citizens of Leudelange, coming from many nations.

The document of the “Pakt vum Zesummen liewen” that the municipality of Leudelange will sign, will provide an instruction manual not only to live together, but also to improve the cohabitation in our locality.



The Mayor
Diane Bisenius-Feipel



The Alderman of integration
Raphael Gindt

Foreword

In order to ensure a serene and harmonious cohabitation within the population, integration, which concerns all citizens, is more than ever of crucial importance. The integration commission of the municipality of Leudelange has been working to bring its inhabitants closer together by organising a number of events in recent years, such as the "Sproochendating", the "Lëtzt-Talk", the "Kosmopolitesch Kachcoursen", the "Internationalen After-Work-Drink" or the "Internationale Kulinaresche Rallye". Such friendly events have led to pleasant and fruitful exchanges between our citizens from different communities and cultures and have promoted social cohesion.

In order to ensure the continuity of the integration process and to promote it, we have drawn up - within the framework of the former communal integration plan - a document listing all the events taking place in Leudelange.

What events ...

- > have already taken place?
- > are currently taking place?
- > will take place in the future

We have addressed these issues with representatives of local associations, such as the local primary school, the Maison Relais as well as the citizens of Leudelange and we plan to continue our discussions. This is why we are pleased to present this brochure which outlines the current situation of "living together" in our community. It is only one step on the road towards integration - a road that we must follow together in the future.



Christiane Schmit-Hamen
President of the commission of integration

Preliminary remarks

To respond to SYVICOL's request, a "Municipal Integration Plan" (MIP) should be drawn up in accordance with the specified phases and opinions. The purpose of this plan is to place the activities already established in a structured framework, with the aim of developing them methodologically. They will serve as a basis for any further steps. The MIP is to be seen as a management tool to advance the development of municipal integration policy in a transversal manner, to simplify it and to stabilise it in the long term.

Unfortunately, the health crisis caused by Coronavirus meant that the MIP development process took longer than originally planned. In addition, the traditional MIP was renewed in 2021 and resulted in the "Pakt vum Zesummeliewen" (Integration Pact). The integration plan presented is therefore a basis, an anticipation and an illustration of the contents of the pact, which provides for only minor adaptations and puts more emphasis on integrative cohabitation. In addition, a "multi-annual and dynamic process which emphasises communication, access to information and participation of all persons living or working in the territory of the municipality" is at the centre of all concerns.¹

According to the plan and the pact, the systematic and participatory approach allows the Municipality to build a bridge between the local population and the State and to become aware of municipal issues:

- The need for diversity management
- Moving from a multicultural to an intercultural society
- Promotion of open interaction relationships
- Setting up an action plan with a transversal integration approach
- Clarification of integration needs (identification, assessment, perspectives) within the context of cohabitation

The MIP procedure envisages **three phases**:

1. Political commitment and awareness raising
2. Development of the integration plan
 - Situation analysis
 - Definition
 - Objectives
 - Action plan
 - Adoption by the Municipal Council
 - Submission to the Ministry
3. Implementation and assessment

Based on the three-phase process for the development of the MIP, the "Pakt vum Zesummeliewen" provides for five phases, which can however be derived from the MIP and simplify it considerably:

1. Commitment of the Municipality
2. Public opinion survey
3. Workshops for citizens
4. Action plan and implementation
5. Assessment and future perspectives

¹ Pakt vum Zesummeliewen" - Ministry for the Family, Integration and the Greater Region // The Government of the Grand Duchy of Luxembourg
<https://mfamigr.gouvernement.lu/fr/le-ministere/attributions/integration/niveau-communal/plan-communal.html> (10/03/22)

Development phases of the Municipal Integration Plan in Leudelange completed so far



In the **first phase**, the Municipal Council decided to implement a Municipal Integration Plan. This decision to develop and implement an MIP was communicated to the Ministry in writing. It was then up to the municipal leaders to sign the “Pakt vum Zesummeliewen” (*first phase of the pact*).

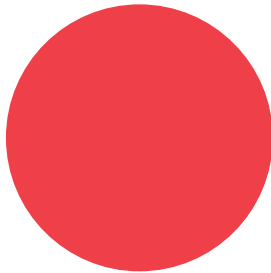
The next phase was to involve the municipal administration and the local population through the key players (members of the Integration Committee, local associations, school, Day Care Centre, Youth Centre, and so on).

The creation of a steering committee for the implementation of the MIP, which is no longer necessary within the framework of the “pact”, has always seemed somewhat superfluous for a small municipality like Leudelange.

The **second phase** consisted of developing the Municipal Integration Plan by carrying out a situation analysis and needs assessment through information meetings and opinion surveys (*second phase of the pact*).

These helped to identify the fields of action and the target groups more precisely, to set the objectives and expected results and to draw up a definition of the measures and the action plan (actors, resources, budget, timetable) (*third and fourth phases of the pact*).

In the third phase, the MIP is adopted and then submitted to the Municipal Council. Now it is time to take stock and illustrate future perspectives (*fifth phase of the pact*).



59 %

Luxembourgers

41 %

foreigners

In view of its demography, Leudelange appears to be a multicultural locality: 59% Luxembourgers and 41% foreigners. It is therefore necessary to adopt an approach based on potential and not to neglect the perspective of deficits.

The tried and tested approaches which have already been established through the actions of the Integration Committee should be further developed into sustainable structures.

The following guiding ideas are pursued:

- Promoting the participation of all citizens
- Preventing exclusion
- Selecting sensitive intercultural approaches
- Addressing disadvantaged target groups directly
- Living in tolerance
- Strengthening the participation of everyone in community life
- Observing change
- Responding to development

Process of elaboration of the Municipal Integration Plan for the Municipality of Leudelange

1. Political commitment

The promotion of integration or cohabitation is considered an objective of the 2017 Declaration of the College of Aldermen:

“The integration of our foreign citizens will be supported by facilitating language communication. Coexistence and exchange will be promoted through the organisation of various events. The Municipality’s committees will create a framework for the active participation of local people in debates and decision-making.”

Within the framework of a responsible municipal policy, the decision to draw up a “Municipal Integration Plan” was adopted on 20 December 2019 by the Municipal Council. The initiation of the plan is the result of the efforts of the local Integration Committee.

2. Situation analysis

Times for promoting integration, intercultural exchange and cohabitation

Since 2017, the Integration Committee has organised a large number of events with commitment to provide space for the integration process and create places for communication and exchange:

- **International Afterwork Drink**

All representatives of the integration commission expressed the wish and stressed the crucial importance of creating a framework in which citizens, whether or not they have an immigrant background, can meet and make new acquaintances. Under what conditions can this process be more successful than at a convivial afterwork party, to which children and pensioners are also invited? In addition to the entertainment pillars “quiz” and “magic intervention”, it is planned to serve finger food, which the various guests in addition to the multicultural members of the integration commission can bring. The municipal administration is responsible for serving the traditional Luxembourg sparkling wine as well as “Fiederwäissen” (the first, still-fermenting wine of the season) and local appetisers, for providing the decoration and for finalising the entertainment arrangements.

The evening should be considered a time of integration in a municipal process, which aims to weave a community out of cultural singularities and positively highlight differences (dishes) and common features (“Afterwork time - enjoyed together”).

- **Lëtzt-Talk**

The “Lëtzt-Talk” event, organised in 2020, aims to offer Luxembourgers and migrants a relaxed environment in which

they can conduct their discussions in Lëtzebuergesch, the Luxembourg language. This is a way of developing language skills and the ability to express oneself. All topics can be discussed. Intervention in the process of language use and social interaction is limited.



• **Sproochendating**

“Sproochendating” aims to strengthen the development of the intercultural process. The focus is not on Lëtzebuergesch, but on all languages and cultures. In individual workshops, the aim is to find access to culture and language and to deepen one’s own knowledge: the themes proposed, the images, the objects and the food provide access to the language concerned.



• **Kosmopolitisch Kachatelieren**

“The way to the heart is via the stomach”

– to celebrate this expression, not only are culinary specialities from different cultures prepared at the Municipality’s culinary evenings, but the subsequent municipal meal is also intended to create an intercultural exchange and a convivial atmosphere.

The planned publication of the recipes and photographs as part of an integrative promotional effort should also be a sign of appreciation for the work of the international workshop leaders and participants.

Traditional Italian, French, Oriental, Japanese, vegetarian and Indian cuisine, as well as a baking course for children, are just the beginning of these popular culinary evenings, which have always been sold out.

Identification of differentiated assessments and perspectives

• **Meeting of key actors**

On 24 September 2020, at the invitation of the Integration Committee, all the associations and representatives of the school, the Day Care Centre and the Youth Centre met to give their opinion on the integration process and intercultural exchange and to highlight the prospects for cohabitation. In combination with the survey on the living situation of people with a migrant background in Leudelange, this approach or situation analysis makes it possible to assess the current situation in the Municipality with regard to integration and interculturality in a differentiated way and to promote the development of recommendations for action in certain areas.

> School

The school appears to be an active space for integration and cohabitation. Both the respondents' answers and the school representatives emphasise that children quickly master Lëtzebuergesch through play and that they engage in social interaction regardless of their respective origins. In addition, different cultures are thematised and integrated into teaching, especially in pre-school education.

There is a tendency for Luxembourg children and children with a migrant background to distinguish themselves from each other during free time and playtime.

The representatives of the Day Care Centre point out that many parents do not master any of the country's four common languages. The "Welcome" project should therefore facilitate the integration of children and parents: the children cook and eat together with parents, so that the latter can also exchange ideas.

> Youth Centre

Of the young people who regularly attend the Youth Centre, 40% have an immigrant background, but only Lëtzebuergesch is spoken. The numerous offers for young people and the active support of many events in Leudelange promote the integration process and the feeling of unity among young people.

> Associations

The associations interviewed note that it is practically only Luxembourgers who are actively involved in community life. They regret the fact that residents with an immigrant background are rarely involved or even participate in festivities or cultural events. One of the possible explanations is the language barrier or the fact that the

involvement may take place outside the Municipality (cf. survey).

One solution might be to integrate the associations more often into the school environment or to organise municipal cultural and sports activities.

The fact that almost all the courses organised within the framework of "Sports and Leisure" take place in Bettembourg is seen as a negative factor.

• Survey

A representative survey was conducted to learn more about people from other cultures. The population of this survey is made up of all people with an immigrant background (minimum age 18) living in Leudelange: in total, 1,070 people were contacted.

A questionnaire (cf. Appendix) drawn up by the members of the Integration Committee was sent by post to all residents of immigrant background, together with a letter inviting them to participate.

This initiative was well received:

- > 130 of the 1,070 questionnaires were returned to the municipal authority
- > 68% were women and 32% were men
- > The average age of the participants was 47 and 52 respectively

The following topics concerning the living conditions of migrants were central to the survey:

- > Wellbeing in the Municipality
Almost without exception, the respondents felt very comfortable in the Municipality and perceived the municipal administration as being very close to the citizens. The good quality of the information system in

particular was often praised (Facebook, Internet, but also flyers, the Buet and the calendar). An “improvement” in media and communication skills over the past year was also noted. The services provided by the direct contacts in the community centre were assessed as very satisfactory and useful: “The Town Hall employees are perfect.”

> Commitment to associative life

Only five people indicated that they were members of an association. The majority of the interviewees do not participate in the traditional festivals of the Municipality such as the “Schwäizer Owend”), the “Mullenowend”, the “Bazar” or even “Neighbours’ Day”. The fair seems to be the only event that attracts people.

Most of the people interviewed were also unaware of the existence of the so-called advisory committees. They do, however, show interest in these committees and provide their e-mail address, for example to be contacted directly by the Integration Committee. Some of them are aware of the “International Afterwork” and “Cosmopolitan Cooking Class” events.

> Intensification of the integration process: perspectives

For the vast majority of those interviewed, especially those whose children attend school in Leudelange and who have become familiar with Lëtzebuergesch, the integration process seems to have been successful. However, they made many suggestions for further progress:

Almost everyone, without exception, considers that the key to successful and rewarding integration or cohabitation lies in acquisition of the ability to converse in the Luxembourg language and in “communication,

empathy, patience and tolerance”.

There were also a few dissenting voices regarding the demonstrations, which should also be mentioned:

- “First of all, you have to want to come. It is more up to the people who come in to integrate.”
 - “Change the attitude of the locals so that they are more friendly. Help immigrants to understand the attitude of the locals and organise courses on Luxembourg culture, habits, norms, and for example, why Luxembourg people seem so cold towards foreigners and what to do to try to break the ice.”
- Many respondents praised the initiative: “ ... this trying is the best service in Leudelange. You want to know about how to help and involve non-Luxembourg people.”

The question of whether to organise a round table on the subject of “Integration in my Municipality” received a positive response from about one hundred participants.

> Conclusion and definitions, fields of action and target groups

Analysis of the questionnaires revealed that participants consider communication and relations with the municipal administration to be very positive.

Only a few participants are members of an association or involved at a municipal level, a situation which respondents attribute to the language barrier. They regretted not being able to take a Lëtzebuergesch course, often due to lack of time. They consider active mastery of Lëtzebuergesch to be an essential means of integration. The integration and networking potential of the English language should not be ignored either. Many want a quadrilingual administration.

3. Objective of the Municipality of Leudelange: a living together based on successful integration and intercultural resonance

Integration presupposes both the majority society's willingness to welcome and the migrants' willingness to integrate. It is a two-way process. Only by respecting the values of society as a municipal basis can we establish equal opportunities and mutual acceptance of all members of our society and strive for active cohabitation with mutual appreciation. In this respect, it is worth briefly highlighting transversal themes in integration work.

4. Fields of action relevant in the area of integration:

1 Integration policy is based on measures in different municipal areas of responsibility. **Six** relevant fields of action for integration can be distinguished:

1. Language education and promotion: School and Day Care Centre / Youth Centre

- Early education or language promotion: recognition of family language heritage as a resource and potential (promotion of plurilingualism; linguistic diversity)
- Pupils helping pupils
- General education offers: courses, presentations
- Strengthening the commitment of adult migrants to become involved in education: language, culture, and so on
- Sponsorship and mentoring projects
- Development of an information brochure for migrants to improve participation in the Luxembourg education system

2. Employment market

- Supporting young people with low educational attainment as they enter working life within the context of youth housing and beyond

3. Health and sport

- "Sports festival of cultures": insight into other cultures; "Wanterlaf"
- More transparency on existing offers; promotion of membership in associations
- Promotion of intercultural competence in sport: support for increased participation of migrants

4. Culture

- Existing events: concerts, "Mulle-nowend", Bazar
- Strengthening the networking of existing associations and municipal committees: Entente
- Awareness-raising and qualification of people involved in cultural work
- Provision of target group-specific information on cultural offerings to increase participation in cultural life

5. Living environment and civic commitment

- Intercultural openness
In Leudelange, the public administration is one of the first points of contact for many migrants. It should therefore have an intercultural approach and intercultural skills should be further developed.

The development of a kind of "Welcome Brochure", available not only in the official languages, but also in English or other common foreign languages, should be considered. It could contain not only information on administrative matters, but also on leisure activities, culture and the particular features of the locality. In addition, vouchers for use in local shops or restaurants should be included to

foster the integration process and to highlight the welcoming culture.

6. Promotion work

Information and awareness-raising are the pillars: stories on integration issues should be regularly highlighted in the “Buet”.

Events should make integration and cohabitation “possible”. The importance of organisation in promotional work should therefore continue to be high. Care should be taken not to underestimate not only the event itself, but also the impact of publicity and storytelling.

Interculturality could be organised and promoted in Leudelange according to the motto “Zesumme liewen” and “sech entfalen”: sponsorship projects, the round table, presentations on the country and culture (“Geschichtsfrënn”) show that there is potential for the future.

The implementation of integration objectives should be centrally coordinated. Given the size of Leudelange, it would therefore make sense to set up a committee or, alternatively, to give responsibility to the Integration Committee - as also provided for in the “Pakt vum Zesummeliewen” since 2021.

5. Action plan: concrete measures (fourth phase of the pact)

In the future, the following elements should be taken up and established or implemented within the framework of a “Pakt vum Zesummeliewen”. In this sense, priority should be given to the aforementioned round table, as it could be seen as a “workshop” for citizens or be complemented by a workshop (third phase of the pact).

- a) A round table on the subject of “Integration in our Municipality”, in which residents will be invited to participate - not only as spectators, but also as active participants, will probably be proposed in June or September 2022. In addition to municipal representatives, a call should also be made to associations. A speaker who works in the field of integration and cohabitation should be invited.
- b) An international culinary rally should be organised in collaboration with the scouts, “Trëppelfrënn”, the Day Care Centre, the “Vëlosclub”, “Fraen a Mammen”, “Entente”, the Youth Centre, and so on. in the summer of 2022.

In addition, the following elements should be at the heart of efforts to integrate and promote cohabitation:

- c) Design of a Welcome Brochure
- d) Development of social networks
- e) Organisation of activities involving children-parents
- f) Offering Lëtzebuergesch classes in the afternoon and on Saturdays
- g) Increasing the number of sports events: football, pétanque
- h) Promoting sponsorship
- i) Reintroducing an integration lunch
- j) Information evenings on the culture and history of Leudelange / Luxembourg
- k) Reinforcing English as a language of instruction
- l) Organising a guided tour of the town
- m) Enhancing the town centre, which is the subject of much criticism: lack of shops and meeting places, lack of attractiveness and animation; praise for the market

Together, specific projects should now be completed within one year in order to take stock of the Pact in March 2023 and open up new perspectives.



Pakt vum Zesummeliewen



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille, de l'Intégration
et à la Grande Région

Département de l'intégration



GEMENG
LEIDELEENG



SYVICOL

Syndicat des Villes et
Communes Luxembourgeoises



Léif Biergerin, léiwe Bierger,

Är Gemeng huet den neie „**Pakt vum Zesummeliewen**“ ënnerschriwwen, sie engagéiert sech fir de Schwéierpunkt op d’Kommunikatioun, den Zougang zur Informatioun fir jiddereen an d’Participatioun vu jidderengem um lokalen Niveau ze leeën.

Am Kader vun dësem neien Engagement zielt d’Gemeng op eis alleguer: jonk an eeler Persounen, nei Residenten a Leit, déi scho méi laang hei wunnen, Net-Lëtzebuenger a Lëtzebuenger. Mir kënnen all Deel si vun enger aktiver an diversifizierter Gesellschaft, déi zesumme leeft, zesumme schafft an zesumme wiisst.

Dofir ass vun Ufank un och Är Meenung gefrot! Si ass wichteg bei der Gestaltung an der Ëmsetzung vum *Pakt vum Zesummeliewen*. Och all weider Etapp vum Prozess gëtt duerch lech a mat lech mat Liewe gefällt. Kuckt lech um Flyer un, wéi Dir lech aktiv mat abrénge kënnt.

Corinne Cahen

Ministesch fir Famill
an Integratioun

Diane Feipel

Buergermeeschtesch

Emile Eicher

President SYVICOL



Liebe(r) Bürger(in),

Ihre Gemeinde hat den neuen „**Pakt vum Zesummeliewen**“ unterzeichnet und verpflichtet sich dazu, den Fokus auf die Kommunikation, den Zugang zu Informationen sowie die Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene zu setzen.

Im Rahmen dieses neuen Engagements zählt die Gemeinde auch auf jeden Einzelnen von uns: jüngere und ältere Menschen, neu Zugezogene und Einheimische, Nicht-Luxemburger und Luxemburger. Wir sind alle Teil einer aktiven und vielfältigen Gesellschaft, die zusammen lebt, zusammen arbeitet und zusammen wächst.

Deshalb ist auch gleich zu Beginn Ihre Meinung gefragt! Sie ist wichtig bei der Gestaltung und der Umsetzung des *Pakt vum Zesummeliewen*. Auch alle weiteren Etappen des Prozesses werden durch Sie und mit Ihnen mit Leben gefüllt. Der beiliegende Flyer zeigt auf, wie Sie sich aktiv einbringen können.



Chère citoyenne, cher citoyen,

Votre commune a signé le nouveau « **Pakt vum Zesummeliewen** », elle s'engage à mettre l'accent sur la communication, l'accès à l'information pour tous et la participation au niveau local.

Dans le cadre de ce nouvel engagement, la commune compte aussi sur nous tous : jeunes et personnes âgées, nouveaux arrivants et résidents établis, non-Luxembourgeois et Luxembourgeois. Nous pouvons tous faire partie d'une société active et diversifiée, qui vit, agit et grandit ensemble.

C'est pourquoi votre avis est nécessaire dès le début ! Il est important pour la conception et la mise en œuvre du *Pakt vum Zesummeliewen*. Toutes les autres étapes du processus seront également remplies de vie par vous et avec vous. Le dépliant ci-joint montre comment vous pouvez vous impliquer activement.



Dear citizen,

Your municipality has signed the new **“Pakt vum Zesummeliewen”**, it commits itself to focus on communication, the access to information and participation at the local level.

As part of this new commitment, the municipality is also counting on all of us: young and old, newcomers and established residents, non-Luxembourgers and Luxembourgers. We can all be part of an active and diverse society that lives, acts and grows together.

That is why your opinion is needed from the very beginning! It is important for the design and implementation of the *Pakt vum Zesummeliewen*. All other steps in the process will also be filled with life by you and with you. The attached flyer shows how you can get actively involved.



Estimada cidadã, estimado cidadão,

O seu município assinou o novo **“Pakt vum Zesummeliewen”**, comprometendo-se a privilegiar a comunicação, o acesso à informação para todos e a participação a nível local.

No âmbito deste novo, o município também gostaria de contar com todos nós: jovens e idosos, recém-chegados e residentes estabelecidos, não luxemburgueses e luxemburgueses. Somos todos parte de uma sociedade activa e diversificada que vive, trabalha e cresce conjuntamente.

É por isso que precisamos da sua opinião desde o início! É importante para a concepção e implementação do *Pakt vum Zesummeliewen*. Todas as próximas etapas deste processo serão também preenchidas com vida por si e consigo. O folheto em anexo mostra como se pode envolver activamente.



☰ Wat sinn déi verschidden Etappe vum „Pakt vum Zesummeliewen“, dee meng Gemeng ënnerschriwwen huet a wéi kann ech dorunner deelhuelen?



Quelles sont les différentes étapes du « Pakt vum Zesummeliewen » de ma commune et comment puis-je participer?



Welches sind die unterschiedlichen Etappen des „Pakt vum Zesummeliewen“, den meine Gemeinde unterschrieben hat und wie kann ich mich daran beteiligen?



What are the different stages of the “Pakt vum Zesummeliewen” in my municipality and how can I participate?

1

MENG GEMENG ENGAGÉIERT SECH

Hei fält de Startschuss. Meng Gemeng ënnerschreift dat offiziellt Dokument „Pakt vum Zesummeliewen“. Ab dësem Moment begleet de Comité de Pilotage meng Gemeng a mech während dem ganze Prozess.



MA COMMUNE S'ENGAGE: C'est la case de départ. Ma commune signe le document officiel « Pakt vum Zesummeliewen ». À partir d'ici, le comité de pilotage nous accompagne, ma commune et moi, tout au long du processus.



MEINE GEMEINDE VERPFLICHTET SICH: Hier fällt der Startschuss. Meine Gemeinde unterschreibt das offizielle Dokument „Pakt vum Zesummeliewen“. Ab diesem Moment begleitet der Planungsrat meine Gemeinde und mich während des gesamten Prozesses.



MY MUNICIPALITY IS COMMITTING ITSELF: This is our starting point. My municipality signs the official document “Pakt vum Zesummeliewen”. From now on, the monitoring committee accompanies me and my municipality throughout the process.



2

ELO SINN ECH GEFROT! ECH DEELE MENG MEENUNG MAT

Meng Gemeng interesséiert sech fir meng Meenung an ech deelen hier meng Sicht mat. Dat gëtt menger Gemeng d'Méiglechkeet, fir meng Besoine besser z'identifizéieren.



C'EST À MOI! JE DONNE MON OPINION: Ma commune s'intéresse à mon opinion et j'exprime mes vues. Ceci permet à ma commune de mieux identifier mes besoins.



JETZT BIN ICH GEFRAGT! ICH SAGE MEINE MEINUNG: Meine Gemeinde interessiert sich für meine Meinung und ich teile ihr meine Sicht der Dinge mit. Dies ermöglicht es meiner Gemeinde, meine Bedürfnisse besser zu identifizieren.



IT'S MY TURN! I GIVE MY OPINION: My municipality is interested in my opinion and I express my views. This allows my municipality to better identify my needs.

3

ECH MAACHE BEI DE BIERGERATELIERE MAT

Ech deele meng kreativ Iddien a meng Virstellunge vun engem gelongenen Zesummeliewe mat aneren. An den Ateliers entwéckele mir gemeinsam konkret Projekte fir eis Gemeng.



JE PARTICIPE AUX ATELIERS CITOYENS: Je partage mes idées créatives et mes attentes pour un Vivre Ensemble réussi. Dans les ateliers, nous développons des projets concrets pour notre commune.



ICH NEHME AN DEN WORKSHOPS FÜR BÜRGER TEIL: Ich teile meine kreativen Ideen und meine Vorstellungen eines gelungenen Zusammenlebens mit anderen. In den Workshops entwickeln wir gemeinsam konkrete Projekte für unsere Gemeinde.



I TAKE PART IN THE CITIZENS' WORKSHOPS: I share my creative ideas and visions for a successful "Living Together" with the other participants. In the workshops we develop concrete projects for our community.

4

ZÄIT FIR ZE HANDELEN! MENG GEMENG (RE)AGÉIERT

Nodeems ech meng Iddien a meng Meenung matgedeelt hunn, setzt meng Gemeng Aktiounen ëm, fir d'Zesummeliewe vun all de Matbierger ze stäerken.



À L'ACTION ! MA COMMUNE (RÉ)AGIT: J'ai partagé idées et opinions. Dès lors, ma commune met en place des actions visant le Vivre Ensemble au profit de tous ses citoyens.



ZEIT ZU HANDELN! MEINE GEMEINDE (RE)AGIERT: Nachdem ich meine Ideen und meine Meinung mitgeteilt habe, leitet meine Gemeinde Aktionen ein, um das Zusammenleben aller Bürger der Gemeinde zu fördern.






TIME TO ACT! MY MUNICIPALITY (RE)ACTS: I shared ideas and opinions. Since then, my municipality has been implementing actions aiming at a "Living Together" for the benefit of all its citizens.



EE JOER NO DER ËNNERSCHRËFT VUM „PAKT“: MIR ZÉIEN EN ÉISCHE BILAN A KUCKE WEIDER NO VIR.

Eis Aarbecht hält hei net op. Vill weider
Projete waarde schonn op eis.

-  **UN AN APRÈS LA SIGNATURE DU « PACTE » : NOUS TIRONS LE BILAN POUR ALLER DE L'AVANT:** Notre travail ne s'arrête pas ici et de nouveaux projets nous attendent déjà.
-  **EIN JAHR NACH DER UNTERZEICHNUNG DES „PAKTES“: WIR ZIEHEN EINE ERSTE BILANZ UND SCHAUEN GEMEINSAM WEITER NACH VORNE:** Unsere Arbeit ist nicht abgeschlossen. Viele weitere Projekte warten schon auf uns.
-  **ONE YEAR AFTER THE SIGNING OF THE “PACT”: WE LOOK BACK AND MOVE FORWARD:** Our work does not stop here as new projects are already awaiting us.



Méi Informatiounen um Site vum Ministère fir Famill, Integratioun an d'Groussregioun

www.zesummeliewen.lu
info@zesummeliewen.lu



-  Plus d'information sur le site du Ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région
-  Weitere Informationen auf der Internetseite des Ministeriums für Familie, Integration und die Großregion
-  Further information on the website of the ministry of Family Affairs, Integration and the Greater Region



Är Meenung zielt!

Beäntwert des Froen iwwer d'Zesummeliewen an zu Ärer Persoun
bis de **27.3.2022**:

- **ONLINE**: andeems Dir de QR Code scannt oder de Link kopéiert.
- **UM PABEIER**: gitt dësen ausgefëllte Froebou wgl. an Ärer Gemeng of.

Commune de Leudelange

5, place des Martyrs
L-3361 Leudelange

<https://etat.emfro.lu/s3/pvz-Leudelange>



Ihre Meinung zählt!

Beantworten Sie diese Fragen zum Zusammenleben und zu Ihrer Person bis zum **27.3.2022**:

- **ONLINE**: durch Scannen des QR-Codes oder Kopieren des Links.
- **AUF PAPIER**: Formular erhältlich unter communes@integration.etat.lu.
Ausgefüllt abzugeben in Ihrer Gemeinde.



Votre opinion compte !

Répondez à ces questions sur le vivre-ensemble et sur votre personne jusqu'au **27.3.2022** :

- **EN LIGNE** : scannez le code QR ou copiez le lien.
- **SUR PAPIER** : formulaire disponible sous communes@integration.etat.lu.
A remettre dûment rempli auprès de votre commune.



Your opinion matters!

Answer these questions about the living together and yourself until **27.3.2022**:

- **ONLINE**: by scanning the QR code or copying the link.
- **ON PAPER**: form available via communes@integration.etat.lu.
Hand in the completed form to your municipality.



A sua opinião conta!

Responda a estas perguntas sobre o viver juntos e sobre a sua pessoa até **27.3.2022**:

- **ONLINE**: utilizando o código QR ou copiando o link.
- **POR ESCRITO**: o formulário está disponível sob communes@integration.etat.lu.
Depois de ter preenchido, por favor entregue o questionário ao seu município.

1. An Ärer Gemeng fannt Dir et wichtig, datt Dir:

Klasséiert w.e.g. vun **1 bis 6** d'Aktivitéiten hirer Wichtigkeet no (1 = am wichtigsten, 6 = am mannste wichtig) a benotzt all Chiffer nëmmen eng Kéier.

eng Sprooch léieren an praktizéieren kënt	<input type="checkbox"/>
Zougang zu Informatiounen iwwer Är Gemeng an déi ugebuede Servicer hutt	<input type="checkbox"/>
e gemittlechen öffentleche Raum hutt deen d'Leit invitéiert sech ze treffen an ze diskutéieren	<input type="checkbox"/>
lech un der lokaler Politik bedeelege kënt	<input type="checkbox"/>
Member vun enger lokaler Associatioun kënt ginn oder lech als Benevole engagéieren kënt	<input type="checkbox"/>
lech mat Bierger aus anere Kulturen austausche kënt	<input type="checkbox"/>

2. Dir sidd:

E Mann

Eng Fra

Aner

3. Ären Alter:

vu 16 bis 29 Joer

vu 30 bis 49 Joer

vu 50 bis 64 Joer

65 Joer a méi

4. Wéi eng Sprooche schwätzt Dir?

(méi Äntwerte méiglech)

Lëtzebuergesch

Franséisch

Däitsch

Englesch

Portugisesch

Aner

5. Wéi eng Nationalitéit(en) hudd Dir?

(méi Äntwerte méiglech)

Lëtzebuergesch

Portugisesch

Franséisch

Italienesch

Belsch

Däitsch

Aner



6. Dir wunnt säit...

Joren zu Lëtzebuerg

Joren an Ärer aktueller Gemeng

Merci fir Är Participatioun!

Bleift informéiert!

Wann Dir wëllt iwwer **d'Aktivitéiten** (Bierger Workshops, Aktiounen, asw.), déi am Kader vum **Pakt vum Zesummeliewen** vun Ärer Gemeng organiséiert ginn, informéiert ginn, da schéckt eis w.e.g. Är E-Mail-Adress iwwer folgende Link: <https://etat.emfro.lu/s3/inscriptionPvZ>





LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille, de l'Intégration
et à la Grande Région

Département de l'Intégration



Ihre Meinung zählt!

Beantworten Sie diese Fragen zum Zusammenleben und zu Ihrer Person bis zum **27.3.2022**:

- **ONLINE:** durch Scannen des QR-Codes oder Kopieren des Links.
- **AUF PAPIER:** bitte geben Sie diesen ausgefüllten Fragebogen in Ihrer Gemeinde ab.

Commune de Leudelange

5, place des Martyrs
L-3361 Leudelange

<https://etat.emfro.lu/s3/pvz-Leudelange>



Är Meenung zielt!

Beäntwert des Froen iwwer d'Zesummeliewen an zu Ärer Persoun bis de **27.3.2022**:

- **ONLINE:** scannt de QR Code oder kopéiert de Link.
- **UM PABEIER:** Formular erhältlech ënner communes@integration.etat.lu.
Ausgefëllt an Ärer Gemeng ofzeginn.



Votre opinion compte !

Répondez à ces questions sur le vivre-ensemble et sur votre personne jusqu'au **27.3.2022** :

- **EN LIGNE** : scannez le code QR ou copiez le lien.
- **SUR PAPIER** : formulaire disponible sous communes@integration.etat.lu.
A remettre dûment rempli auprès de votre commune.



Your opinion matters!

Answer these questions about the living together and yourself until **27.3.2022**:

- **ONLINE:** by scanning the QR code or copying the link.
- **ON PAPER:** form available via communes@integration.etat.lu.
Hand in the completed form to your municipality.



A sua opinião conta!

Responda a estas perguntas sobre o viver juntos e sobre a sua pessoa até **27.3.2022**:

- **ONLINE:** utilizando o código QR ou copiando o link.
- **POR ESCRITO:** o formulário esta disponível sob communes@integration.etat.lu.
Depois de ter preenchido, por favor entregue o questionário ao seu município.

1. In Ihrer Gemeinde finden Sie Folgendes wichtig:

Bitte ordnen Sie die Aktivitäten von **1 bis 6** nach dem Grad ihrer Wichtigkeit ein (1 = am wichtigsten, 6 = am wenigsten wichtig), wobei jede Ziffer nur einmal vergeben werden kann.

Sprachen lernen und üben	<input type="checkbox"/>
Zugang zu Informationen über Ihre Gemeinde und die angebotenen Dienstleistungen zu haben	<input type="checkbox"/>
ein öffentlicher Raum, der zur Begegnung und zum Austausch einlädt	<input type="checkbox"/>
Beteiligung an der Kommunalpolitik	<input type="checkbox"/>
Mitgliedschaft in einem lokalen Verein oder ehrenamtliches Engagement	<input type="checkbox"/>
Austausch mit Bürgern aus anderen Kulturen	<input type="checkbox"/>

2. Sie sind:

Männlich	<input type="checkbox"/>
Weiblich	<input type="checkbox"/>
Anderes Geschlecht	<input type="checkbox"/>

3. Ihr Alter:

16 bis 29 Jahre	<input type="checkbox"/>
30 bis 49 Jahre	<input type="checkbox"/>
50 bis 64 Jahre	<input type="checkbox"/>
65 Jahre und älter	<input type="checkbox"/>

4. Welche Sprache(n) sprechen Sie?

(mehrere Antworten möglich)

Luxemburgisch	<input type="checkbox"/>
Französisch	<input type="checkbox"/>
Deutsch	<input type="checkbox"/>
Englisch	<input type="checkbox"/>
Portugiesisch	<input type="checkbox"/>
Anderere	<input type="checkbox"/>

5. Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie?

(mehrere Antworten möglich)

Luxemburgisch

Portugiesisch

Französisch

Italienisch

Belgisch

Deutsch

Andere



6. Sie leben seit...

Jahren in Luxemburg

Jahren in Ihrer jetzigen Gemeinde

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Bleiben Sie informiert!

Wenn Sie über **Aktivitäten** (Bürgerworkshops, Aktionen usw.) informiert werden möchten, die im Rahmen des **Pakt vum Zesummeliewen** in Ihrer Gemeinde organisiert werden, senden Sie uns bitte über den folgenden Link Ihre E-Mail-Adresse:

<https://etat.emfro.lu/s3/inscriptionPvZ>





Votre opinion compte !

Répondez à ces questions sur le vivre-ensemble et sur votre personne jusqu'au **27.3.2022** :

- **EN LIGNE** : en scannant le code QR ou en copiant le lien.
- **SUR PAPIER** : veuillez remettre le questionnaire rempli à votre commune.

Commune de Leudelange

5, place des Martyrs
L-3361 Leudelange

<https://etat.emfro.lu/s3/pvz-Leudelange>



Är Meenung zielt!

Beäntwert des Froen iwwer d'Zesummeliewen an zu Ärer Persoun bis de **27.3.2022**:

- **ONLINE**: scannt de QR Code oder kopéiert de Link.
- **UM PABEIER**: Formular erhältlech ënner communes@integration.etat.lu.
Ausgefëllt an Ärer Gemeng ofzeginn.



Ihre Meinung zählt!

Beantworten Sie diese Fragen zum Zusammenleben und zu Ihrer Person bis zum **27.3.2022**:

- **ONLINE**: durch Scannen des QR-Codes oder Kopieren des Links.
- **AUF PAPIER**: Formular erhältlich unter communes@integration.etat.lu.
Ausgefëllt abzugeben in Ihrer Gemeinde.



Your opinion matters!

Answer these questions about the living together and yourself until **27.3.2022**:

- **ONLINE**: by scanning the QR code or copying the link.
- **ON PAPER**: form available via communes@integration.etat.lu.
Hand in the completed form to your municipality.



A sua opinião conta!

Responda a estas perguntas sobre o viver juntos e sobre a sua pessoa até **27.3.2022**:

- **ONLINE**: utilizando o código QR ou copiando o link.
- **POR ESCRITO**: o formulário esta disponível sob communes@integration.etat.lu.
Depois de ter preenchido, por favor entregue o questionário ao seu município.

1. Dans votre commune, vous trouvez important que vous puissiez :

Veillez classer de **1 à 6** les activités selon leur degré d'importance (1 = le plus important, 6 = le moins important). Chaque chiffre ne peut être utilisé qu'une seule fois.

apprendre et pratiquer des langues	<input type="checkbox"/>
avoir accès aux informations sur ma commune et les services offerts	<input type="checkbox"/>
avoir un espace public accueillant et invitant à la rencontre et à l'échange	<input type="checkbox"/>
participer à la politique locale	<input type="checkbox"/>
devenir membre d'une association locale ou s'engager en tant que bénévole	<input type="checkbox"/>
échanger avec des citoyens d'autres cultures	<input type="checkbox"/>

2. Vous êtes :

Un homme

Une femme

Autre

3. Votre âge :

de 16 à 29 ans

de 30 à 49 ans

de 50 à 64 ans

65 ans et plus

4. Quelle(s) langue(s) parlez-vous ?

(plusieurs réponses possibles)

Luxembourgeois

Français

Allemand

Anglais

Portugais

Autre

5. De quelle(s) nationalité(s) êtes-vous ?

(plusieurs réponses possibles)

Luxembourgeois

Portugais

Français

Italien

Belge

Allemand

Autre



6. Vous vivez depuis ...

an(s) au Luxembourg

an(s) dans votre commune actuelle

Merci pour votre participation !

Restez informé !

Si vous souhaitez être informé(e) sur les **activités** (ateliers citoyens, actions, etc.) organisées dans le cadre du **Pakt vum Zesummeliewen** de votre commune, veuillez s.v.p. nous envoyer votre adresse email par le lien suivant: <https://etat.emfro.lu/s3/inscriptionPvZ>





Your opinion matters!

Answer these questions about the living together and yourself
until **27.3.2022**:

- **ONLINE**: by scanning the QR code or copying the link.
- **ON PAPER**: please hand in the completed questionnaire to your municipality.

Commune de Leudelange

5, place des Martyrs
L-3361 Leudelange

<https://etat.emfro.lu/s3/pvz-Leudelange>



Är Meenung zielt!

Beäntwert des Froen iwwer d'Zesummeliewen an zu Ärer Persoun bis de **27.3.2022**:

- **ONLINE**: scannt de QR Code oder kopéiert de Link.
- **UM PABEIER**: Formular erhältlich ënner communes@integration.etat.lu.
Ausgefëllt an Ärer Gemeng ofzeginn.



Ihre Meinung zählt!

Beantworten Sie diese Fragen zum Zusammenleben und zu Ihrer Person bis zum **27.3.2022**:

- **ONLINE**: durch Scannen des QR-Codes oder Kopieren des Links.
- **AUF PAPIER**: Formular erhältlich unter communes@integration.etat.lu.
Ausgefëllt abzugeben in Ihrer Gemeinde.



Votre opinion compte !

Répondez à ces questions sur le vivre-ensemble et sur votre personne jusqu'au **27.3.2022** :

- **EN LIGNE** : scannez le code QR ou copiez le lien.
- **SUR PAPIER** : formulaire disponible sous communes@integration.etat.lu.
A remettre dûment rempli auprès de votre commune.



A sua opinião conta!

Responda a estas perguntas sobre o viver juntos e sobre a sua pessoa até **27.3.2022**:

- **ONLINE**: utilizando o código QR ou copiando o link.
- **POR ESCRITO**: o formulário esta disponível sob communes@integration.etat.lu.
Depois de ter preenchido, por favor entregue o questionário ao seu município.

1. In your community, you find it important that you can:

Please rank the activities from **1 to 6** according to their degree of importance (1 = most important, 6 = least important) selecting each option only once.

learn and practice languages	<input type="checkbox"/>
access information about your municipality and the offered services	<input type="checkbox"/>
have a public space that is welcoming and inviting to meet and exchange	<input type="checkbox"/>
participate in local politics	<input type="checkbox"/>
become a member of a local association or get involved as a volunteer	<input type="checkbox"/>
exchange with citizens from other cultures	<input type="checkbox"/>

2. You are:

- A man
- A woman
- Other

3. Your age:

- 16 to 29 years old
- 30 to 49 years old
- 50 to 64 years old
- 65 years and over

4. What language(s) do you speak?

(several answers possible)

- Luxembourgish
- French
- German
- English
- Portuguese
- Other

5. What is/are your nationality(ies)?

(several answers possible)

Luxembourgish

Portuguese

French

Italian

Belgian

German

Other



6. You've been living for...

year(s) in Luxembourg

year(s) in your current municipality

Thank you for your participation!

Stay informed!

If you would like to be informed about the **activities** (citizen workshops, actions, etc.) organised within the framework of the **Pakt vum Zesummeliewen** in your municipality, please send us your email address via the following link:

<https://etat.emfro.lu/s3/inscriptionPvZ>





A sua opinião conta!

Responda a estas perguntas sobre o viver juntos e sobre a sua pessoa até **27.3.2022**:

- **ONLINE**: utilizando o código QR ou copiando o link.
- **POR ESCRITO**: favor entregar este questionário preenchido ao seu município.

Commune de Leudelange

5, place des Martyrs
L-3361 Leudelange

<https://etat.emfro.lu/s3/pvz-Leudelange>



Är Meenung zielt!

Beäntwert des Froen iwwer d'Zesummeliewen an zu Ärer Persoun bis de **27.3.2022**:

- **ONLINE**: scannt de QR Code oder kopéiert de Link.
- **UM PABEIER**: Formular erhältlich ënner communes@integration.etat.lu.
Ausgefüllt an Ärer Gemeng ofzeginn.



Ihre Meinung zählt!

Beantworten Sie diese Fragen zum Zusammenleben und zu Ihrer Person bis zum **27.3.2022**:

- **ONLINE**: durch Scannen des QR-Codes oder Kopieren des Links.
- **AUF PAPIER**: Formular erhältlich unter communes@integration.etat.lu.
Ausgefüllt abzugeben in Ihrer Gemeinde.



Votre opinion compte !

Répondez à ces questions sur le vivre-ensemble et sur votre personne jusqu'au **27.3.2022** :

- **EN LIGNE** : scannez le code QR ou copiez le lien.
- **SUR PAPIER** : formulaire disponible sous communes@integration.etat.lu.
A remettre dûment rempli auprès de votre commune.



Your opinion matters!

Answer these questions about the living together and yourself until **27.3.2022**:

- **ONLINE**: by scanning the QR code or copying the link.
- **ON PAPER**: form available via communes@integration.etat.lu.
Hand in the completed form to your municipality.

1. No seu município, você acha importante que possa:

Classifique por favor as atividades de **1 a 6** segundo o seu grau de importância (1 = mais importante, 6 = menos importante). Cada número só pode ser utilizado uma só vez!

Aprender e praticar línguas	<input type="checkbox"/>
Ter acesso às informações sobre o seu município e os serviços oferecidos	<input type="checkbox"/>
ter um espaço público acolhedor que convida ao encontro e à discussão	<input type="checkbox"/>
Participar a nível da política local	<input type="checkbox"/>
Tornar-se membro de uma associação local ou ser voluntário	<input type="checkbox"/>
Compartilhar com cidadãos de outras culturas	<input type="checkbox"/>

2. Você é:

- Um homem
- Uma mulher
- Outro/a

3. A sua idade:

- Entre 16 e 29 anos
- Entre 30 e 49 anos
- Entre 50 e 64 anos
- 65 anos ou mais

4. Que língua(s) você fala?

(várias respostas possíveis)

- Luxemburguês
- Francês
- Alemão
- Inglês
- Português
- Outro

5. Qual é/são a(s) sua(s) nacionalidade(s)?

(várias respostas possíveis)

Luxemburguês

Português

Francês

Italiano

Belga

Alemão

Outro



6. Mora há...

ano(s) no Luxemburgo

ano(s) no seu município atual

Obrigado pela sua participação!

Mantenha-se informado/a

Se deseja ser informado/a sobre as **atividades** (ateliers de cidadãos, ações, etc.) organizadas no âmbito do **Pakt vum Zesummeliewen** do seu município, envie-nos o seu e-mail através do seguinte link:

<https://etat.emfro.lu/s3/inscriptionPvZ>







GEMENG

LEIDELANG

Administration
communale
de Leudelange

5, Place des Martyrs
L-3361 Leudelange
www.leudelange.lu

T 37 92 92-1
F 37 92 92-219
commune@leudelange.lu